

Schnelles Eingreifen der Feuerwehr verhindert Totalverlust in Hüllhorst

In Hüllhorst kam es zu einem Dachstuhlbrand in einem Einfamilienhaus, wodurch es vorübergehend unbewohnbar wurde. Einsatzkräfte schnell vor Ort.

Dachstuhlbrand in Hüllhorst: Gemeinschaft zeigt Stärke

In der kleinen Gemeinde Hüllhorst kam es am Dienstag, den 23. Juli, um 17.56 Uhr zu einem Brand in einem Einfamilienhaus im Ortsteil Oberbauerschaft. Die Freiwillige Feuerwehr wurde mit dem Stichwort „Wohnhaus Dachstuhlbrand Stufe 1“ alarmiert und rückte schnell zur Einsatzstelle aus.

Schnelles Handeln rettet das Gebäude

Als die Feuerwehr eintraf, stellte sich heraus, dass ein Brand im Obergeschoss bereits auf die Dachkonstruktion übergegriffen hatte. Dank des zügigen und zielgerichteten Löschangriffs, der sowohl von außen als auch von innen vorgenommen wurde, konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Feuerwehrkameraden suchten zudem mit einer Wärmebildkamera nach Glutnestern, um ein weiteres Aufflammen zu verhindern. „Dank der schnellen Reaktion war ein totaler Verlust des Gebäudes nicht zu verzeichnen“, so Meik Knollmann, der Pressesprecher der Feuerwehr Hüllhorst.

Sicherheitsmaßnahmen bewähren sich

Zwei Vertragsmitglieder des Haushalts konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Aus Vorsicht wurden sie durch den Rettungsdienst untersucht, jedoch blieb die Untersuchung ohne Auffälligkeiten. Die schnelle und effiziente Reaktion zeigt, wie wichtig präventive Sicherheitsmaßnahmen in Haushalten sind. Diese Eventualität verdeutlicht den großen Wert von Feuerwehren und Rettungsdiensten in Krisensituationen.

Eine Gefahr für die Nachbarschaft

Nach anderthalb Stunden war der Einsatz erfolgreich abgeschlossen und die Feuerwehr übergab die Einsatzstelle an die Polizei, die die Brandursachenermittlung einleitete. Bei einem so dramatischen Vorfall ist es entscheidend, die Gemeinschaft zusammenzubringen und sicherzustellen, dass alle Anwohner informiert und in Sicherheit sind. Aufgrund der Rauchausbreitung war das Haus jedoch vorerst unbewohnbar, was die Situation für die betroffenen Bewohner schwierig macht.

Gemeinsame schnelle Reaktion der Einsatzkräfte

Die Feuerwehr Hüllhorst wurde bei diesem Einsatz von mehreren Einheiten unterstützt, darunter auch die Feuerwehr Lübbecke und die Freiwillige Feuerwehr Kirchlengern. Der Einsatzleiter Sven Heuer, der Gemeindebrandinspektor, koordinierte die Zusammenarbeit der verschiedenen Rettungskräfte. Auf lokalem Niveau demonstriert dieser Vorfall, wie wichtig es ist, dass alle Behörden Hand in Hand arbeiten, um im Notfall schnell reagieren zu können.

Dieser Brand wird als Alarmzeichen für die Zusammengehörigkeit und Vigilanz der Bürger betrachtet. Die Unterstützung und der handlungsfähige Einsatz der Feuerwehren sind für Gemeinden wie Hüllhorst von unbezahlbarem Wert. Wenn solche Ereignisse geschehen, ist die Gemeinschaft gefordert, sich gegenseitig zu unterstützen,

während sie die Lehren aus der Situation zieht, um in der Zukunft noch besser vorbereitet zu sein.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de